

Rechtsverordnung
über den geschützten Landschaftsbestandteil
„Streuobstwiese vor dem Herrenberg“,
Gemarkung Bad Kreuznach, Landkreis Bad Kreuznach
vom 16. Februar 1987

Aufgrund des § 20 des Landespflegegesetzes vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. März 1983 (GVBl. S. 66), BS 791-1, wird verordnet:

§ 1

- (1) Das in der beigelegten Karte gekennzeichneten Grundstücke in der Gemarkung Bad Kreuznach, Flur 36, Flurstücke Nrn. 21/2 und 22/3, werden zum geschützten Landschaftsbestandteil bestimmt; er trägt die Bezeichnung „Streuobstwiese vor dem Herrenwald“.
- (2) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der geschützten Flächen haben die Aufstellung amtlicher Hinweisschilder zu dulden.

§ 2

Schutzzweck ist die Erhaltung der Streuobstwiese zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts.

§ 3

Im geschützten Landschaftsbestandteil ist es verboten

1. bauliche Anlagen aller Art zu errichten, auch wenn sie keiner Baugenehmigung bedürfen;
2. Neu- oder Ausbaumaßnahmen im Wegbau durchzuführen;
3. Leitungen aller Art über oder unter der Erdoberfläche zu errichten oder zu verlegen;
4. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifftafeln anzubringen oder aufzustellen;
5. stationäre oder fahrbare Verkaufsstände aufzustellen oder sonstige gewerbliche Anlagen zu errichten;
6. Stellplätze, Parkplätze sowie Sport-, Spiel-, Grill-, Zelt- oder Campingplätze anzulegen;
7. zu zelten, zu lagern, zu grillen oder Wohnmobile und Wohnwagen aufzustellen;
8. die bisherigen Bodengestalt durch Abtragung, Aufschüttung oder auf sonstige Weise zu verändern;
9. Abfälle abzulagern oder das Schutzgebiet sonst zu verunreinigen;
10. Feuer anzuzünden oder zu unterhalten;
11. wildwachsende Pflanzen aller Art (insbesondere die Obstbäume) zu entfernen, abzubrennen oder zu beschädigen;
12. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihr Entwicklungsstadien, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;

13. gebietsfremde Tiere auszusetzen oder anzusiedeln;
14. gebietsfremde Pflanzen oder vermehrungsfähige Pflanzenteile einzubringen;
15. das Gebiet mit Modellflugzeugen zu überfliegen;
16. das Gelände mit Fahrzeugen aller Art zu befahren;
17. Hunde frei laufen zu lassen;
18. Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide) anzuwenden.

§ 4

(1) § 3 ist nicht anzuwenden auf Handlungen und Maßnahmen, die erforderlich sind

1. für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd, ausgenommen die Errichtung von Jagdkanzeln, Jagdhütten und Wildfütterungsanlagen;
2. für die Errichtung; Verlegung sowie Betrieb und Erweiterung von Fernmeldeanlagen der Deutschen Bundespost und des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes sowie für den Betrieb, die Unterhaltung und Erweiterung der vorhandenen Gasleitungen der Saar Ferngas AG, innerhalb der derzeitigen Trasse in Abstimmung mit der Unteren Landespflegebehörde;

soweit sie dem Schutzzweck nicht zuwiderlaufen.

(2) § 3 Nrn. 1 - 10 und Nrn. 15 - 17 ist nicht anzuwenden auf die von der Unteren Landespflegebehörde angeordnete oder genehmigte Maßnahmen oder Handlungen, die der Kennzeichnung, Pflege, Entwicklung oder Erforschung des Gebietes dienen.

Die zuständige Landespflegebehörde kann Ausnahmen von den Verboten des § 3 Nrn. 11 - 13 und 18 zulassen.

§ 5

Ordnungswidrig im Sinne des § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 3 Nr. 1 bauliche Anlagen aller Art errichtet, auch wenn sie keiner Baugenehmigung bedürfen;
2. § 3 Nr. 2 Neu- oder Ausbaumaßnahmen im Wegbau durchführt;
3. § 3 Nr. 3 Leitungen aller Art über oder unter der Erdoberfläche errichtet oder verlegt;
4. § 3 Nr. 4 Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifftafeln anbringt oder aufstellt;
5. § 3 Nr. 5 stationäre oder fahrbare Verkaufsstände aufstellt oder sonstige gewerbliche Anlagen errichtet;
6. § 3 Nr. 6 Stellplätze, Parkplätze sowie Sport-, Spiel-, Grill-, Zelt- oder Campingplätze anlegt;
7. § 3 Nr. 7 zeltet, lagert, grillt oder Wohnwagen und Wohnmobile aufstellt;
8. § 3 Nr. 8 die bisherigen Bodengestalt durch Abtragung, Aufschüttung oder auf sonstige Weise verändert;
9. § 3 Nr. 9 Abfälle ablagert oder das Schutzgebiet sonst verunreinigt;
10. § 3 Nr. 10 Feuer anzündet oder unterhält;

11. § 3 Nr. 11 ohne Ausnahmegenehmigung der zuständigen Landespflegebehörde wildwachsende Pflanzen aller Art (insbesondere die Obstbäume) entfernt, abbrennt oder beschädigt;
12. § 3 Nr. 12 ohne Ausnahmegenehmigung der zuständigen Landespflegebehörde wildlebende Tieren nachstellt, sie mutwillig beunruhigt, Vorrichtungen für ihren Fang anbringt, sie fängt, verletzt oder tötet oder ihre Entwicklungsstadien, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortnimmt oder beschädigt;
13. § 3 Nr. 13 ohne Ausnahmegenehmigung der zuständigen Landespflegebehörde gebietsfremde Tiere aussetzt oder ansiedelt;
14. § 3 Nr. 14 gebietsfremde Pflanzen oder vermehrungsfähige Pflanzenteile einbringt;
15. § 3 Nr. 15 das Gebiet mit Modellflugzeugen überfliegt;
16. § 3 Nr. 16 das Gebiet mit Fahrzeugen aller Art befährt;
17. § 3 Nr. 17 Hunde frei laufen lässt;
18. § 3 Nr. 18 ohne Ausnahmegenehmigung der zuständigen Landespflegebehörde Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide) anwendet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der einstweiligen Sicherstellung des geschützten Landschaftsbestandteiles „Streuobstwiese vor dem Herrenwald“ (Allgemeine Zeitung vom 06.05.1986, Öffentlicher Anzeiger vom 03.05.1986) außer Kraft.

Bad Kreuznach, den 16. Februar 1987

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
- Untere Landespflegebehörde-

In Vertretung
Meyer